

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (1997)
Heft: 1

Artikel: Celestino Piatti - der Mann mit der Eule
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-843404>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

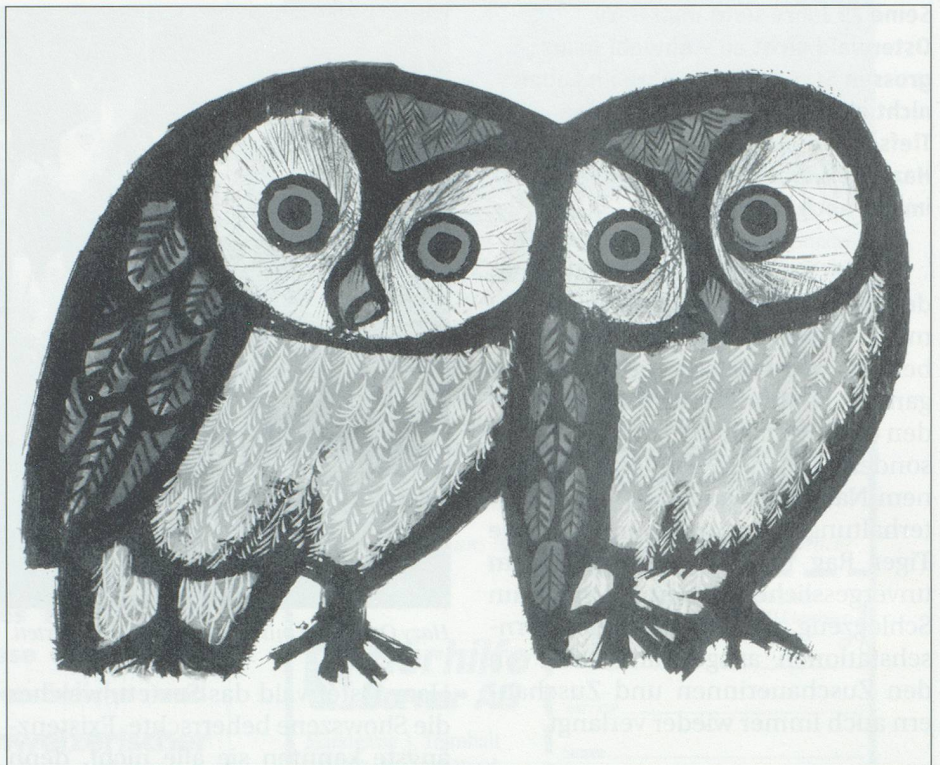
Celestino Piatti – der Mann mit der Eule

Es gibt kaum jemanden im deutschsprachigen Raum, der Celestino Piatti nicht kennt – den Mann mit der Eule. Und trotzdem, der Versuch einer kurzen Würdigung seines immensen Werkes sei an dieser Stelle erlaubt, verbunden mit einer nachgereichten Gratulation zu seinem 75. Geburtstag, welchen Celestino Piatti am 5. Januar 1997 feiern konnte.

Wenn Celestino Piatti an seinem Tisch im Atelier in Basel arbeitet, so reicht sein Blick über den Rhein, über den Fluss, der gemächlich durch die Stadt zieht. Mit seinem Umzug 1944 nach Basel setzte der damals 22jährige Piatti den Markstein in seiner Karriere als einer der vielseitigsten graphischen Gestalter unserer Zeit. Celestino Piatti hat über 500 Plakate gestaltet, zu denen viele bereits zu den Klassikern der Plakatkunst zählen; seine eigenen Kinderbücher sind 600 000fach und in mehrere Sprachen übersetzt erschienen; die von ihm illustrierten dtv-Taschenbücher haben eine Gesamtauflage von über 200 Millionen Exemplaren erreicht. Piattis Markenzeichen ist die Eule, die er vor allem wegen ihrer Augen bewundert und als Tier bezeichnet, welches dem Menschen äusserlich am ähnlichsten sieht.

Der Beruf des graphischen Gestalters ist ein vergleichsweise junger künstlerischer Beruf. Er hat sich um die Jahrhundertwende herausgebildet aus dem Anspruch einer kleinen Künstlergruppe, Kunst und Leben zu einer Einheit zu fügen, die Künste also wieder vermehrt ins praktische Leben einzubinden. Zum eigentlichen Berufsstand wurde der Graphiker in den zwanziger Jahren vor allem im deutschsprachigen Raum.

Celestino Piatti wurde in seinen zürcherischen Bildungsjahren mit einem graphischen Stil vertraut gemacht, der in der Schweiz als Zürcher Schule bekannt geworden ist und durch Ernst Keller begründet wurde. Mit der Übersiedlung nach Basel tritt Piatti zugleich in die Lebensphase des selbständigen graphischen Gestalters, der während der Kriegszeit



Celestino Piatti und «seine» Eulen: aus dem Kinderbuch Eulenglück.

erste Gehversuche unternimmt. Hier trifft er auf den Maler und Plakatkünstler Niklaus Stoecklin (1896–1982), und mit seinem Eintritt ins Atelier von Fritz Bühler (1909–1963), dem er von 1944 bis 1947 angehörte, arbeitet er mit einem Graphiker zusammen, der sich einer betont maleurischen Plakatgestaltung zuwandte.

Im Jahr 1948 wagte Celestino Piatti den Schritt in die volle Selbständigkeit. In seinem eigenen Atelier widmete er sich der ganzen Vielfalt graphischer Aufgaben, wie sie sich im Aufschwung des wirtschaftlichen und kulturellen Lebens der Nachkriegsjahre stellen. Anfänglich übernimmt er Arbeiten aus allen Bereichen der Gebrauchsgraphik, vom Briefkopf und Signet bis zum Plakat, von der Warenverpackung bis zur Messgestaltung. Immer eindeutiger ist jedoch die Hinwendung zur Plakatgraphik, welche bald zu seinem zentralen Schaffensgebiet werden sollte. Die Leidenschaft des Graphikers Piatti hat kaum vor einer Plakatgattung halt gemacht. Und doch: eindeutig im Vordergrund stehen Plakate für schweizerische Volksabstimmungen über soziale und huma-

nitäre Fragen, Plakate zu Entscheidungen über gesellschaftspolitische Themen, Hinweise auf Hilfswerke zugunsten der Dritten Welt. Mit beschwörender Eindringlichkeit setzt Piatti seine zeichnerischen und maulerischen Mittel dort ein, wo es um die Aktivierung unserer Hilfsbereitschaft geht. Eine andere Plakatgattung, der sich Piatti immer wieder mit offensichtlichem Vergnügen zuwendet, ist mit der Welt des Theaters, des Cabarets und des Konzerts verbunden. Weitere Themenbereiche, an die Piatti originelle Entwürfe beigesteuert hat, sind unter anderem Ausstellungs- und Messeplakate, gelegentlich auch Sportplakate.

Der Einbezug von Tiergestalten und die Möglichkeit des Betrachters, sich mit bestimmten Eigenschaften des Tieres zu identifizieren (der schlaue Fuchs, der starke Löwe usw.) lassen bei den Plakaten den Bilderbuch- und Märchenillustrator Piatti durchschimmern. Die Fähigkeit Piattis, das Tier – sei es Haustier, Wildtier oder Fabeltier – zum Träger der Botschaft zu machen – überrascht durch seine Genialität immer wieder aufs neue. ▶

Fortsetzung von Seite 8

Glückliche Umstände haben dazu geführt, dass Celestino Piatti 1961 in der Zusammenarbeit mit dem Deutschen Taschenbuch-Verlag, welcher im selben Jahr gegründet wurde, eine seiner grossen Aufgaben gefunden hat. Der dtv-Verlag erkor Piatti zum Gestalter des gesamten Programmes. So war er für das Erscheinungsbild von über 6000 Taschenbuchtiteln federführend, was ihn weit über unsere Landesgrenze hinaus bekannt machte. Piattis Leistungen für das Buch sind in jedem Sinn einmalig, denn als pflichtbewusster Mann hat er alle dtv-Romane gelesen, bevor er sich hinter die jeweilige Gestaltung des Titelbildes machte.

Celestino Piatti ist in der Tat ein graphischer Gestalter unserer Zeit. Obwohl er gewiss seine Vorlieben hat, ist er in keiner Weise ein Spezialist, sondern vielmehr geradezu der Generalist im Bereich der graphischen Gestaltung: Er hat ein Lebenswerk von staunenswertem Umfang und grösster Vielfalt hervorgebracht, das nahezu alle Bereiche der Graphik umfasst. Eigentliche Nutzniesser seiner Arbeit sind wir. Ob wir einen dtv-Band zur Hand nehmen, vor einem seiner farbenfrohen Plakate stehen oder seine wunderschönen Kinderbücher durchgehen: Er versteht es, die Undurchschaubarkeit der Welt in schaubare Bilder zu verwandeln. (Die Würdigung haben wir dem dtv-Band: «Celestino Piatti – Meister des graphischen Sinnbilds» entnommen)



PAUL LÜDIN
KUNSTHANDEL
BASEL
7. MAI BIS 12. JUNI 1982

CELESTINO
PIATTI

AUSSTELLUNG
4005 BASEL, RIEHENSTRASSE 6
ECKE CLARAGRABEN
DIENSTAG BIS FREITAG
9 BIS 12 UND 14 BIS 18.30 UHR
SAMSTAG 9 BIS 12 UND 14 BIS 17 UHR

Celestino Piatti

Zinssätze

Wir bieten mehr!

Seniorensparkonto

2½% ab 60 Jahren

MIGROS BANK

Sitz Basel: St. Jakobs-Str. 7, 4002 Basel, Tel. 061/287 66 66.

Filialen: Gundelitor, Güterstr. 180, 4053 Basel, Tel. 061/367 64 64

Claraplatz, Untere Rebgasse 8, 4058 Basel, Tel. 061/690 61 61.

Liestal, Rathausstr. 74/Fischmarkt 29, 4410 Liestal, Tel. 061/927 62 62.